

Die Autorin



Ute Tietje, Autorin/Journalistin, auch Fachautorin für den Westernreitsport, bereiste seit 1991 mehrmals im Jahr die USA und Kanada ebenso wie viele andere Länder der Welt für ihre Bücher und Reportagen in Magazinen. Bei den Reisen durch Nordamerika sammelte sie unzählige alte Familienrezepte in Reservaten, bei Pow-Wows, Einladungen auf Ranches und anderen persönlichen Begegnungen mit den alten und neuen Einwohnern Nordamerikas.

Für die geübte Camperin, die bei Touren mit einfachem Hauszelt bis hin zum gut ausgestatteten Wohnwagen lebenslang ihre Erfahrungen gesammelt hat, bedeutet Camping:

Freiheit, Lebenslust und Abenteuer

1955 unternahmen ihre Eltern mit der damals Sechsjährigen die erste Campingreise innerhalb Deutschlands. Ab 1957 führten die sommerlichen Reisen nach Spanien, das zu der Zeit nur über eine Art breiteren Feldweg über die Pyrenäen zu erreichen war. Im ersten Jahr ging es an die Costa Brava auf den Campingplatz Pola, der im Gegensatz zu den meisten anderen bis heute nicht durch Hotelkomplexe verdrängt worden ist.

Danach war das beschauliche kleine Fischerdorf Cambrils bei Tarragona für viele Jahre der Hauptstandplatz der 4- bis 6-wöchigen Reisen. Mehrmals ging die Reise auch auf abenteuerlichen Straßen bis nach Gibraltar. Das Hauszelt wurde durch ein riesiges Steilwandzelt und später durch einen komfortablen Wohnwagen ersetzt.



Gekocht wurde anfangs beim Zelten mit einem zweiflammigen Gaskocher und als Kühlschrank diente ein Loch in der Erde, ausgelegt mit einem Tuch und gekühlt durch Blockeis, das jeden Tag

ein Eselskarren auf den Campingplatz brachte. Die restlichen Wochenenden des Jahres verbrachte die Familie auf einem festen Standplatz in der Eifel.

In ihrer Studienzeit war die Autorin mit Freunden immer wieder mit Käfer und Zelt in Südfrankreich, quer durch Spanien bis Gibraltar und nach Sizilien unterwegs. Kein Unwetter konnte sie aufhalten. Mit eigener Familie bevorzugte sie jedoch später einen Wohnwagen.





Nach 1979 erfolgte aus familiären Gründen eine Pause. Ab 1989 fanden die Campingaufenthalte für etwa 15 Jahre auf den Teilnehmer-Camps europäischer Westernturniere statt, an denen die Autorin, ihre Söhne sowie die Schüler ihres Trainingsstalls teilnahmen. Geschlafen wurde auf zusammenklappbaren Gästebetten im Pferdeanhänger, gekocht draußen. Da jedoch wenig Zeit zur aufwendigen Essenzubereitung blieb, waren die Rezepte der nordamerikanischen Pioniere, Cowboys und Indianer genau richtig. Oft fanden sich abends mit Stuhl, Getränken, Tellern und Besteck Reiterkollegen oder mitreitende Schüler und deren Eltern ein, die sich die leckeren Gerichte – ob Eintopf, BBQ oder anderes – nicht entgehen lassen wollten. Zwischen den Paddocks mit mampfenden Pferden, Gitarren- und Countrymusik konnten solche Abende lang werden, selbst wenn ein Start am frühen Morgen anstand.

Nach dieser Zeit gestatteten die vielen Recherchereisen für ihre Bücher und Magazin-



Reportagen – insbesondere in die USA, sowie in viele andere Länder der Welt – vorerst keine Campingtouren mehr. Doch im Hinblick auf das vorliegende Camping-Kochbuch unternahm Ute Tietje im Juni 2018 eine 14-tägige Van-Rundreise durch die kalifornische Natur sowie eine 10-tägige durch den Nordwesten von Texas und übernachtete dabei in ihrem Van gelegentlich abseits jeglicher Zivilisation. Da nord-

amerikanische Campgrounds teilweise über ganz andere Einrichtungen verfügen als die europäischen Campingplätze, startete die reiselustige Autorin Ende August 2018 in ihrem VW-Passat zu einer 6-wöchigen Road-Tour. Diese 10.000 km lange Reise führte sie an der Nord- und Westküste Frankreichs, dann an der gesamten Küstenlinie der iberischen Halbinsel entlang und schlussendlich nach Südfrankreich.

Die geübte Camperin übernachtete auf Campingplätzen oder auch wild campend. Täglich traf sie auf neue Menschen aller Nationalitäten, die auf etliche verschiedene Arten kampierten. Sie erkundete in vielen Gesprächen die Kochgewohnheiten, Kochgeräte und kulinarischen Vorlieben der Reisenden und oft wurde auch gemeinsam nach ihren Rezepten gekocht oder gegrillt.

